



PROF. DR. JAN WERNER
BÜRGERMEISTER DER STADT LANGEN

Rathaus • Postfach 1640 • 63206 Langen (Hessen)

Fluglärmkommission Frankfurt
Postfach 600727
60337 Frankfurt am Main

Telefon: 06103 203-701
Zentrale: 06103 203-0
Telefax: 06103 203-49701
E-Mail: jsiegemund@langen.de
Internet: www.langen.de

Datum: 11.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgermeister und Erster Stadtrat der Stadt Langen wenden wir uns an Sie, um unsere Bedenken hinsichtlich der Einführung der neuen Flugroute Cindy S zum Ausdruck zu bringen. Diese Maßnahme hat bereits zu einer spürbaren Veränderung der Lärmbelastung in unserer Stadt geführt und wir haben den Eindruck, dass die Auswirkungen auf die Einwohner der Stadt Langen bisher nicht ausreichend berücksichtigt wurden. So häufen sich nach Einführung der neuen Flugroute Beschwerden insbesondere im Süden unserer Stadt über deutlich steigende Lärmbelästigungen durch überfliegende Flugzeuge erheblich.

In Anbetracht der Bedeutung dieser Thematik für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bitten wir um eine engere Einbindung in den Probetrieb der neuen Flugroute. Es wäre hilfreich, wenn die Stadtverwaltung regelmäßig über die Entwicklungen informiert würde und die Möglichkeit hätte, aktiv an der Diskussion über die Flugroute teilzunehmen und sprachfähig gegenüber der Langener Bevölkerung zu sein. Eine Mitgliedschaft in der Fluglärmkommission ist daher für die Stadt Langen zwingend erforderlich und dies fordern wir hiermit offiziell ein.

Um die Situation weiter zu beobachten und die Auswirkungen der neuen Route zu dokumentieren, bitten wir um die regelmäßige monatliche Auswertung der



Flugspuren und Lärmdaten (Messberichte über Fluggeräusche). Diese Daten sind entscheidend, um die Auswirkungen auf die Lärmbelastung in unserer Gemeinde transparent zu machen und gegebenenfalls notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Auch aus weiteren Umweltgründen lehnen wir die Verlagerung der Route ab. So entsteht nicht nur zusätzlicher Fluglärm durch den Kurvenflug, in dem die Flugzeuge in der Schräglage mehr Schub brauchen, um Höhe zu bekommen. Der Schub verursacht mehr Lärm, der sich mal links, mal rechts der Flugroute ausbreitet. Darüber hinaus dürfen die Piloten jeweils eine Meile nach links und rechts von „Cindy-S“ abweichen. Zudem haben wir Bedenken bezüglich des erhöhten Kerosinverbrauchs beim Kurvenflug und die damit verbundene Umweltbelastung in Bezug auf CO₂-Ausstoß und Ultrafeinstaub. Diesbezüglich haben wir folgende Überlegung als Stadtverwaltung Langen erstellt:

- (1) Zusätzliche Kurvenmanöver beim Abflug führen entweder zu geringerer Steigleistung oder erfordern mehr Schub zur Kompensation. Beides verstärkt die Lärmbelastung unnötig am Boden.
- (2) Zusätzliche Umweltbelastung: Der Flugweg verlängert sich um etwa 1,3 km pro Flug. Bei ca. 200 Abflügen täglich summiert sich das auf knapp 100.000 km zusätzlichen Flugweg und rund 1.000 Tonnen Mehrausstoß an CO₂ jährlich.
- (3) Zusätzliche Kostenbelastung: Die Flugzeit verlängert sich um rund 10 – 15 Sekunden pro Abflug, diese Mehrstrecke liegt in der Abflugphase mit festen Geschwindigkeitsbegrenzungen und kann daher in der Regel nicht mehr aufgeholt werden. Das sind in Summe rund 40 Flugminuten pro Tag oder 14.000 Flugminuten pro Jahr. Allein diese Zeitverlängerung verursacht bei branchenüblichen Kalkulationswerten von 130 €/Flugminute rund 1,7 Mio. € Mehrkosten pro Jahr – zusätzlich zum höheren Treibstoffverbrauch und den Emissionen.



(4) Geräuschspitzen durch Ausrichtung der Triebwerke: Mess- und Forschungsergebnisse zeigen, dass der stärkste Lärm eines Strahltriebwerks nach hinten in einem Kegel abgestrahlt wird. Wenn Abflüge so verlaufen, dass die Flugzeuge mit dem Heck nacheinander in Richtung Erzhausen, Egelsbach und Langen zeigen, wirken die Abgasstrahlen akustisch direkt auf deren Stadtgebiet. Das führt zu deutlichen Lärmspitzen („aft noise“), selbst wenn das Flugzeug schon etliche Kilometer entfernt ist. Eine neue Route, die solche Ausrichtungen häufiger erzeugt, erhöht somit die objektive und subjektive Lärmbelastung spürbar.

Wir bitten Sie zu diesen Überlegungen seitens der Stadt Langen schriftlich bis zum **1. Oktober 2025** Stellung zu beziehen und falls Sie andere Daten vorliegen haben, diese mit uns als Stadtverwaltung zu teilen.

Wir hoffen, dass auch der zweite Probetrieb aufgrund von Sicherheitsbedenken eingestellt wird. Die Maßnahmen zur Entkräftung der Sicherheitsbedenken aus dem ersten Probetrieb erscheinen minimal. Nachbarkommunen haben bereits einen Prozess zur Offenlegung relevanter Gutachten angestoßen.

Des Weiteren muss nachgewiesen werden, dass die Verlagerung in der Summe eine signifikante Entlastung bringt. Der Gesamtlärm durch die scharfen Kurven ist angestiegen, und die Belastungen für unsere Kommune sind höher als simuliert.

Wir bitten Sie daher eindringlich, sich für eine Überprüfung der neuen Flugroute einzusetzen und sich für eine Rückkehr zur bisherigen Route stark zu machen. Ergänzend teilen wir mit, dass Langen derzeit die Beteiligung an der Klage der Kommunen Erzhausen und Egelsbach prüft.



PROF. DR. JAN WERNER
BÜRGERMEISTER DER STADT LANGEN

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Aufmerksamkeit und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jan Werner
Bürgermeister

Stefan Löbig
Erster Stadtrat